

**E-Bike-Port erweitert Produktpalette von Kienzler Stadtmobiliar**

**„Alles aus einer Hand“ auch bei  
individuellen Kundenwünschen**



**Dieser Artikel informiert über:**

*Branche:* Stadtmobiliar, z.B. Wartehallen, Fahrradunterstände, Werbeflächen

*Unternehmen:* Kienzler Stadtmobiliar

*Profilbearbeitungszentrum:* SBZ 130 der elumatec AG

*Programmiersoftware:* eluCad der elusoft GmbH

## E-Bike-Port erweitert Produktpalette von Kienzler Stadtmobiliar

# „Alles aus einer Hand“ auch bei individuellen Kundenwünschen

Mit einer breiten Produktpalette fördert das Unternehmen Kienzler Stadtmobiliar ein attraktives Erscheinungsbild von Städten und Gemeinden. Zum Angebot gehören z.B. Haltestellen-Überdachungen, Fahrradunterstände, Pavillons, drehbare Litfaßsäulen oder großflächige Werbetafeln. Innovationen wie der E-Bike-Port erweitern das Portfolio kontinuierlich. Kunden können aus bewährten Stan-

dardprodukten wählen oder eigene Ideen umsetzen lassen. Kienzler verfügt über einen umfassenden Maschinenpark samt Montage-service, so dass Kunden „alles aus einer Hand“ von der Planung bis zum Aufstellen der Produkte geboten wird. Zur Stahl- und Aluminiumbearbeitung setzt das Unternehmen ein Stabbearbeitungszentrum SBZ 130 sowie die ProfilmBearbeitungssoftware eluCad ein.

Dank marktgerechter Produkte und effizientem Maschinenpark kann das mittelständische Unternehmen in diesem Jahr sein 60jähriges Firmenjubiläum feiern. Neuentwicklungen wie der E-Bike-Port greifen Mobilitäts-Trends auf und erweitern die bewährte Produktpalette. „Wir stehen in Kontakt mit Kommunen und kennen die Wünsche unserer Kunden“, so Antonia Kienzler, Geschäftsführerin der Kienzler Stadtmobiliar GmbH. Mit Gespür Trends erkennen, Vorreiter sein, innovative Produkte entwickeln – auch das gehört zur Firmenphilosophie von Kienzler Stadtmobiliar.

Am E-Bike-Port können E-Bikes und Pedalecs untergestellt und deren Akkus aufgeladen werden. Die Typenvielfalt bei Rädern mit Elektromotor ist groß, es gibt unterschiedliche Ladesysteme, bei denen z.B. das Ladekabel am Rahmen eingesteckt wird oder bei denen die Akkus zum Aufladen in eine separate Ladestation gestellt werden. Kienzlers E-Bike-Port ist für alle marktgängigen Modelle



E-Bike-Port zum Abstellen und Aufladen von E-Bikes sowie Pedalecs. Rechts im Schrank oder in separaten Schließfächern können Ersatz-Akkus oder Ladegeräte sicher aufbewahrt werden. Der Anschluss ans öffentliche Netz sichert die kontinuierliche Stromversorgung, bei Sonne liefern Photovoltaikmodule auf dem Dach den Strom.

ausgelegt: In einer Säule mit verschließbaren Fächern kann das Aufladegerät sicher verwahrt werden.

### Überdachung mit Photovoltaikmodulen

In die Überdachung des E-Bike-Ports sind Photovoltaikmodule integriert. Wäre das die einzige

Stromquelle, stünde an bewölkten Tagen oder Regentagen kein Ladestrom zur Verfügung – oder es müsste mit Batterien eine Pufferlösung geschaffen werden, die relativ teuer ist. „Deshalb wird in der Praxis meistens der am E-Bike-Port produzierte Strom ins öffentliche Netz eingespeist und gleichzeitig hat der Port einen

Stromanschluss, so dass kontinuierlich Ladestrom zur Verfügung steht“, erläutert Michael Kohmann, technischer Leiter bei Kienzler Stadtmobiliar. Auch Kohmann gehört zum Geschäftsführer-Gremium bei Kienzler, das insgesamt vier Personen umfasst.

Der E-Bike-Port ist funktionell, attraktiv designed, möglichst vandalsicher und auf Langlebigkeit ausgelegt. Wie die meisten Kienzler-Produkte kann auch der Port nach individuellen Kundenwünschen aufgebaut werden.

## Auf Standortbedingungen ausgelegt

„Wir sind innovativ, anpassungsfähig, flexibel, gehen auf individuelle Kundenwünsche ein und berücksichtigen die Standortbedingungen am Aufstellort der Produkte“, nennt Antonia Kienzler Stärken des mittelständischen Unternehmens. Beim Entwurf z.B. einer Wartehalle stehen grundsätzliche Fragen am Beginn der Planung: „Für wen soll die Wartehalle sein?, An welcher Stelle soll sie stehen?, Wie reagiert sie auf Graffiti oder einen heftigen Fußtritt?,



Auf und neben dem Firmengelände können zahlreiche Beispiele aus der Produktpalette von Kienzler Stadtmobiliar besichtigt werden. Geschäftsführerin Antonia Kienzler und Michael Kohmann, technischer Leiter sowie Mitglied des Geschäftsführer-Gremiums erklären Details.

Gibt es eine Lichtquelle in der Umgebung?“ Antworten auf solche Fragen sorgen dafür, dass die endgültige Produktvariante alle Anforderungen erfüllt. Kienzler kann für jede Standortbedingung eine passende Lösung anbieten.

Wartehallen gibt es auch als mobile Ausführungen, die z.B. schnell an Haltepunkten einer Buslinie aufzustellen sind, die wegen Straßenarbeiten umgeleitet werden muss. Für festmontierte Wartehallen liefert Kienzler bei Bedarf

Bodenplatten. Der Kunde kann das Fundament für Wartehalle oder Fahrradüberdachung auch selbst vorbereiten – dann dübeln Kienzler-Montagetrupps die mitgebrachten Produkte nur noch auf.

Viele Wartehallen-Modelle haben eine Vitrine für Werbeplakate: Werbung ist an dieser Stelle Blickfang und zieht erhöhte Aufmerksamkeit auf sich, weil alle Wartenden Zeit zum Betrachten der Werbebotschaft haben. „Über Wer-



Stadtbahn-Haltestelle im Material-Mix aus Stahl, Aluminium, Holz und Glas. Das Modell gibt es in zahlreichen Varianten.



Wartestand mit Vitrine für Werbeplakate: Über Werbung kann die Investition refinanziert werden.



Kienzler fertigt individuell nach Kundenwünschen und berücksichtigt Standortbedingungen am Aufstellort.



Konstruktion, Fertigung und Montage von einem Anbieter – ein umfassendes Dienstleistungspaket zeichnet Kienzler aus.

„Die Investition für die Wartehalle refinanziert“, so Michael Kohmann.

### Individuelle Produkte nach Kundenwünschen

Immer wichtiger wird beim Traditionsunternehmen das Objektgeschäft, bei dem individuelle Produkte nach Kundenwünschen zu fertigen sind. Mit Erfahrung und Know-how begleitet Kienzler seine Kunden. „Von der Entwicklung über Statik-Berechnung, Herstellung, Lieferung bis zum Aufstellen

am vorgesehenen Standort mit eigenen Montagetrupps bieten wir alles aus einer Hand“, beschreibt Michael Kohmann das umfassende Dienstleistungspaket von Kienzler Stadtmobiliar. „Konstruktion, Fertigung und Montage von einem Anbieter – das ist unser Alleinstellungsmerkmal“, betont auch Antonia Kienzler.

Die Produkte werden – soweit möglich – vormontiert und dann am endgültigen Standort aufgebaut. Kienzler unterhält dazu einen eigenen Fuhrpark mit 7 Fahrzeugen.

Das Unternehmen aus Hausach rund 60 km nordöstlich von Freiburg hat Niederlassungen in Willich bei Düsseldorf und in Kaltenkirchen bei Hamburg. Hauptgeschäftsgebiet ist ganz Deutschland, es wird zusätzlich in die Nachbarländer Frankreich, Österreich und die Schweiz geliefert.

### Effizienter Maschinenpark

Kommunale Aufträge werden inzwischen europaweit ausgeschrieben und an den billigsten Anbieter vergeben – entsprechend stark ist



Wer wartet, hat Zeit zum Betrachten der Plakate: Werbung erhält an diesem Platz erhöhte Aufmerksamkeit.



Wartehallen gibt es auch als mobile Ausführungen, die sich z.B. schnell an Bedarfshaltestellen aufstellen lassen.



Für alle Standortbedingungen eine passende Lösung: Kienzler Stadtmobiliar fertigt mit Know-how und Erfahrung.



Helle Carport-Überdachung: So bekommen die überdachten Fenster weiter Licht und Fahrzeuge stehen geschützt.

der Druck, möglichst günstig zu produzieren. Dabei hilft Kienzler Stadtmobiliar ein leistungsfähiger und effizienter Maschinenpark, der große Anlagen zur Oberflächenbehandlung, zum Zinkphosphatieren, zur Pulverbeschichtung oder zum Verarbeiten von glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK) und glasfaserverstärktem Beton (GFB) umfasst. In der GFB-Abteilung wird für das herzustellende Bauteil eine Form gefertigt und mit Glasfaserbeton ausgefüllt. Michael Kohmann:

„Das Material ist spritzfähig. Man kann Bauteile mit dünnen Wandstärken herstellen.“ So entstehen z.B. Litfaßsäulen mit durchgehend glatten Werbeflächen, weil Unebenheiten durch aufeinander gesetzte Betonringe vermieden werden. Stahlbau, Schlosserei, Abteilungen für Holz-, Glas- und Betonarbeiten sind weitere Unternehmensbereiche. Damit ist Kienzler unabhängig von Zulieferern und kann eigene Qualitätsstandards umsetzen. Langlebige, werthaltige Produkte zu lie-

fern ist dem Traditionsunternehmen wichtig. Nur der Arbeitsgang „Feuerverzinken“ wird an einen ausgesuchten Partner vergeben. Der leistungsfähige Kienzler-Maschinenpark zur Oberflächenvorbereitung und Oberflächenbehandlung kann auch von Stahlbau-Kunden in Lohnarbeit genutzt werden.

### Autark dank hoher Fertigungstiefe

Bei Stadtmobiliar-Produkten von der Planung bis zum Aufstellen al-



Kommunale Aufträge werden inzwischen europaweit ausgeschrieben und an den billigsten Anbieter vergeben: Ein leistungsfähiger und effizienter Maschinenpark stärkt Kienzler im harten Wettbewerb.



Gibt es eine Lichtquelle? Wie reagiert die Konstruktion auf einen Fußtritt? – auch solche Fragen berücksichtigt Kienzler Stadtmobiliar schon bei der Planung.



Plakatsäule als hinterleuchtete und drehbare Ausführung – immer ein Hingucker.



Der passende Rahmen für jede Werbebotschaft: Freistehende Werbetafel am Bahnsteig.



Hochwertiger und langlebiger Werbeträger aus der Kienzler-Produktpalette.

les aus einer Hand bieten zu können, erfordert eine Vielzahl von Unternehmensbereichen, die logistisch effektiv verknüpft sein müssen. So gelingt es, schnell auf Kundenwünsche zu reagieren und diese umzusetzen. Die hohe Fertigungstiefe macht das Unterneh-

men autark. Autarkie hat Tradition im Schwarzwald: Noch heute stehen in den Tälern und auf den Hängen rund um Hausach große Schwarzwaldhöfe, die unter ihrem tiefgezogenen Strohdach alles vereinen und schützen, was ihre Bewohner zum Leben und Arbeiten

brauchten.

Tradition hat auch die Geschicklichkeit und Sorgfalt der Bevölkerung: früher war es die Uhrenindustrie, die davon profitierte, heute sind es andere Industriebereiche, in denen es auf Genauigkeit und Verlässlichkeit ankommt.



Gute Werbetafeln am richtigen Ort bereichern das Stadtbild. Freistehend oder hängend, beleuchtet oder unbeleuchtet – Kienzler liefert ein breites Spektrum für den werbewirksamen Auftritt.



Die beleuchtete Großflächen-Werbetafel ist auch nachts ein Blickpunkt für alle Passanten.



Das 3-Achs-Stabbearbeitungszentrum SBZ 130 ist bei Kienzler mit der Stahlbearbeitung ausgelastet.



Dank Winkelköpfen sind auch seitliche oder stirnseitige Profilbearbeitungen möglich.

Langjährige Betriebszugehörigkeiten von Mitarbeitern sind keine Seltenheit. Als Traditionsunternehmen sind auch Kienzler Stadtmobiliar bewährte Werte wichtig, betont Antonia Kienzler. Dazu gehört: „Auf Qualität achten, langlebige Produkte auch aus ökologischen Gründen, Kooperation mit regionalen Lieferanten oder dafür zu sorgen, dass „Made in Germany“ als Gütesiegel verstanden wird.“ Mit dieser Firmenphilosophie werden alle Produkte sorgfältig ge-

plant und anschließend fachmännisch gefertigt.

#### **SBZ 130 mit Stahlbearbeitung ausgelastet**

Um die für Kienzler Stadtmobiliar benötigten Stahlteile dauerhaft vor Witterungseinflüssen zu schützen, werden sie feuerverzinkt und pulverbeschichtet. Beschichtungen erfordern vorbereitete Oberflächen, die sauber, rost- und fettfrei sein müssen. Um das zu erreichen, werden Bauteile bei Kienzler in einer

Anlage z.B. mit kleinsten Stahlkugeln gestrahlt. Gleich in der Nachbarhalle steht die Anlage zur Pulverbeschichtung, in der Bauteile die gewünschte Farbgebung erhalten.

In der Abteilung „Stahlbearbeitung“ liegt ein 170 kg schwerer Stahlträger auf dem Maschinenbett des 3-Achs-Stabbearbeitungszentrums SBZ 130 von elumatec. Zwei Winkelköpfe im Revolvermagazin erlauben seitliche und stirnseitige Bearbeitungen des Profils



Das SBZ 130 kann im Pendelbetrieb an 2 Stationen arbeiten. Ein Revolverkopf ermöglicht kurze Werkzeugwechselzeiten.



Kienzler verfügt über einen umfangreichen Maschinenpark. Im Bild die Strahlanlage, durch die gerade Heizkörper laufen.

– ohne, dass der schwere Stahlträger mit dem Kran angehoben und gedreht werden muss.

„Bei uns ist die Maschine mit Stahlbearbeitungen ausgelastet“, so Michael Kohmann. Das SBZ ermöglicht mit Winkelköpfen die 5-Seiten-Bearbeitung der Profile, wobei stirnseitige Bearbeitungen bei Kienzler selten erforderlich sind, weiß der technische Leiter. Die 3-Achs-Maschine mit 7,20 m langem Maschinenbett kann im Pendelbetrieb abwechselnd an zwei Stationen arbeiten.

Das SBZ 130 ist ein 3-Achs-Stabbearbeitungszentrum, das für die wirtschaftliche Bearbeitung von Aluminium-, Stahl- und Edelstahlprofilen konzipiert wurde. Alle Arbeitsgänge wie Fräsen, Bohren oder Gewindeschneiden finden am ruhenden Profilstab statt, die Oberfläche von Aluminiumprofilen wird so bestmöglich geschont. Der mit-



Raucherpavillon: Unternehmen, die rauchende Mitarbeiter nicht im Regen stehen lassen möchten, können z.B. solche Pavillons einsetzen.

fahrende Revolverkopf, der die Werkzeuge trägt, sorgt für sehr kurze Werkzeugwechselzeiten und damit für optimale Bearbeitungszyklen.

### 3D-Konverter programmiert automatisch und schnell

Auf dem SBZ 130 fertigt Kienzler Standardprodukte aus dem eige-

nen Programm sowie Anpassungen nach Kundenwünschen. „50 Prozent der Produkte sind Anpassungen“, weiß Michael Kohmann.

Das Unternehmen setzt zur Konstruktion ein CAD-System ein. Zum Beispiel für eine Wartehalle werden in diesem Programm Abmessungen und Form konstruiert. Kienzler führt die nötigen Statik-Berechnungen durch und legt Dimensionen und Abstände der Dachstützen aus Stahl fest. Für Stützen werden z.B. Rund- oder Quadratrohre verwendet. Aluminium-Profile setzt Kienzler etwa bei Werbetafeln, Leuchten und Glasbefestigungen ein. Die erforderlichen Aluminium-Profile hat Kienzler größtenteils selbst entworfen und lässt sie in Strangpresswerken fertigen.

Für die zur Konstruktion benötigten Bauteile generiert das CAD-Programm alle erforderlichen Bearbeitungen wie z.B. Bohrungen oder Gewinde. Damit solche Bearbeitungen nicht manuell eingegeben werden müssen, um ein Bearbeitungsprogramm für das Stabbearbeitungszentrum zu erstellen, nutzt Kienzler das Modul „3D-Im-



Haltestelle mit Werbevitrine: Hochwertige Materialien, schnelle Plakataufnahme, ausgeklügelte Beleuchtung – so kommt die Werbebotschaft an.

port“ zur Profilbearbeitungssoftware eluCad. Dieses Modul erkennt aus einem 3D-Modell Bearbeitungen und programmiert sie sofort sekundenschnell und automatisch.

„Rund 60 Prozent der Bearbeitungsprogramme werden mit dem 3D-Konverter erstellt“, so Michael Kohmann, der an dem automatisierten Datenfluss schätzt, „dass man die Daten nicht noch mal neu eingeben muss und so mögliche Fehlerquellen durch Falscheingabe oder Zahlendreher vermieden werden.“

## **Modul „3D-Import“ bietet zahlreiche Vorteile**

Grundidee des 3D-Konverters ist eine automatische Erkennung von Bearbeitungen und die direkte Konvertierung in ein maschinenlesbares Format: Neue Teile werden häufig mit einer 3D-Software konstruiert, die dreidimensionale Modelle erstellt. Ist die Konstruktion abgeschlossen, liegt also ein 3D-Modell vor, das bereits alle relevanten Informationen für die spätere Profilbearbeitung enthält. Wie lang ist das Profil?, welchen Querschnitt hat es?, welche Bearbeitungen müssen gemacht werden? Der 3D-Konverter transformiert die vorliegenden Informationen in eine Datei, die Grundlage für die Bewegungen der Profilbearbeitungsmaschine ist.

Durch den Einsatz des 3D-Konverters ergeben sich eine Reihe von Vorteilen. In puncto Schnelligkeit bietet der 3D-Erkennen im Vergleich zur händischen Programmierung einen Quantensprung. 100 Bearbeitungen sind z.B. in 5 Sekunden programmiert – weil dieser Vorgang automatisiert ist. Die automatische Erfassung von

Bearbeitungen ist eindeutiger. Der 3D-Erkennen rechnet mit den im 3D-Modell abgebildeten Maßen. Ein Programmierer interpretiert bei der Erfassung eventuell Daten: Gilt das Maß jetzt bis zur Vorderkante oder bis zur Hinterkante? Endet das Maß im Mittelpunkt der Bohrung oder am Rand?

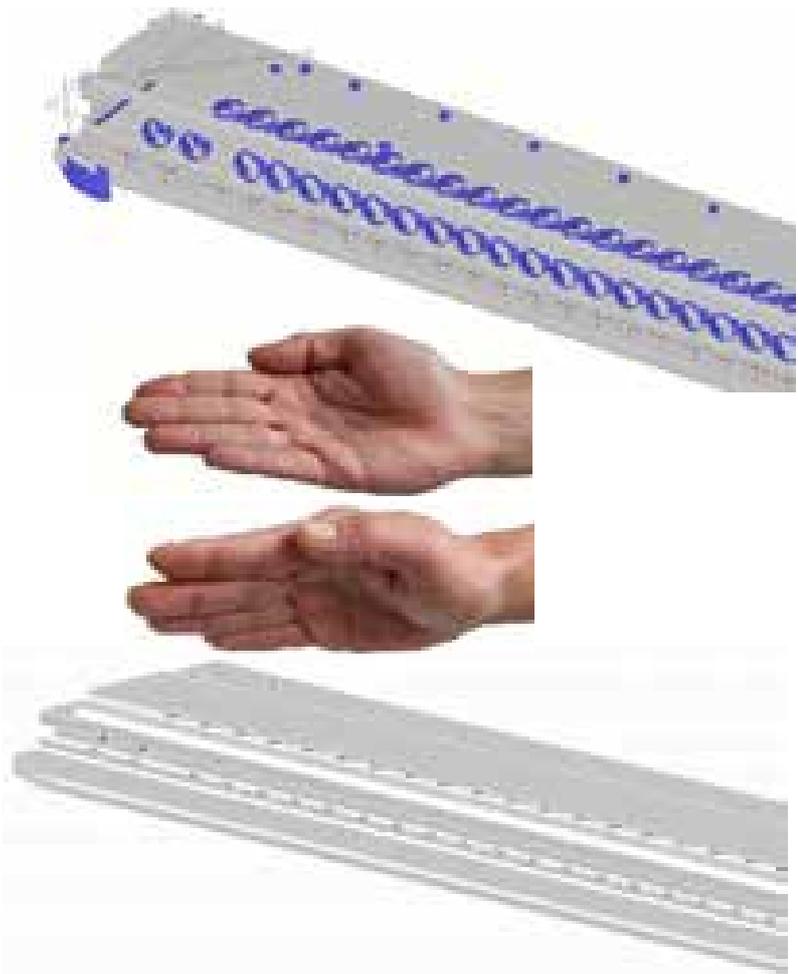
Der 3D-Konverter ermöglicht die

Weiterverwendung von 3D-Daten im Produktionsprozess und erhöht so die Prozess-Automation. Alle automatisch erkannten Bearbeitungen können weiter bearbeitet werden. NC-Programme entstehen in kurzer Zeit: so kann der Engpass im Prozessablauf von der Konstruktion zur Maschine überwunden werden.

## **Im Handumdrehen**

**Lange geforscht für diesen Moment: Jetzt können Sie im Handumdrehen programmierte Bearbeitungen aus einem 3D-Modell erhalten. Unser 3D-Konverter erkennt Bohrungen, Langlöcher, Kreistaschen,**

**Schlitze, Rechtecktaschen, Senkungen, Sägeschnitte sowie Klinkungen aus einem 3D-Modell und programmiert diese automatisch und sekundenschnell. Ein Wunder auf Knopfdruck.**



**elusoft GmbH**

Breitwasenring 4, 72135 Dettenhausen, [www.elusoft.de](http://www.elusoft.de)

Tel: 0 71 57/526 65 00, Fax: 0 71 57/526 65 26, E-Mail: [info@elusoft.de](mailto:info@elusoft.de)



### eluCad optimiert mehrfach

Die mit dem 3D-Konverter automatisch programmierten Bearbeitungen werden anschließend in die Profilarbeitungssoftware eluCad übernommen. eluCad liefert die Informationen, wie die programmierten Bearbeitungen ausgeführt werden und steuert die Bewegungen des Stabbearbeitungs-

zentrums. Die Programmiersoftware zeichnet sich unter anderem durch größtmögliche Flexibilität, Bedienfreundlichkeit und praxisorientierte Funktionalität aus.

eluCad erzeugt das Ansteuerungsprogramm, das auf dem detaillierten Branchenwissen der Softwareentwickler basiert. Die Programmierung der Zielmaschine opti-

miert eluCad in vielerlei Hinsicht: Das Softwareprogramm legt für die Bearbeitungen eine Werkzeugauswahl fest, die Werkzeugwechsel vermeidet, wo immer es geht. Nur das Arbeitsergebnis zählt und auf dem Weg dorthin kann durch weniger Werkzeugwechsel viel Zeit gespart werden.

Auch die Wegeoptimierung gehört

## Kienzler-Klimaelemente: Erfrischend kühl oder angenehm warm

In der Abteilung „GFB-glasfaserverstärkter Beton“ stellt Kienzler dünnwandige Formteile her. Mit einer Spritztechnik fertigt das Unternehmen Klimawände und sogenannte Klimasegel, die an der Decke montiert sind und zum Kühlen und Heizen von Räumen dienen. Das Prinzip: Dünne Röhren werden in das GFB-Material eingebettet. Durchfließt die Röhren kaltes Wasser, strahlt das Klimaelement kalte Luft ab und kühlt den Raum. Zum Heizen wird warmes Wasser durch das Klimasegel geleitet. Die Sichtflächen lassen sich fast beliebig gestalten. Bestückt mit Lampen trägt das Klimaelement zur indirek-



Mit einem Klimasegel an der Decke (Bild oben und unten rechts) oder seitlichen Klimawänden (Bild unten links) lässt sich das Raumklima individuell regulieren.

ten Beleuchtung des Raumes bei. Klimasegel lassen sich zum Beispiel direkt über dem Arbeitsplatz montieren und ver-

helfen so zum bevorzugten Wohlfühlklima.

[www.kienzler.com](http://www.kienzler.com)





Überdachung für Fahrzeuge: Kienzler verbaut z.B. Quadrat- oder Rundrohre. Stahlteile werden feuerverzinkt und pulverbeschichtet – so entstehen langlebige Konstruktionen.



Werbetafeln samt Standfüßen: Kienzler verfügt über einen eigenen Fuhrpark, mit dem Produkte in ganz Deutschland und den Nachbarländern ausgeliefert werden.

zu den Stärken von eluCad: Das Programm errechnet die kürzesten Fahrwege zwischen Bearbeitungspunkten. Bei allen Fertigungsschritten vermeidet das Programm, dass eine Profilstange unnötigerweise umgespannt werden muss – Voraussetzung für eine zeitoptimierte Fertigung.

Zu den Funktionen von eluCad gehört auch die Kollisionskontrolle – hierbei berechnet die Software, ob Maschinenteile oder Spannelemente im Fahrweg der Maschine liegen. So lassen sich teure Maschinencrashes und dadurch Aus-

fallzeiten verhindern. Ist ein Teil, das gefertigt werden muss, richtig programmiert, kann es dank eluCad schnell in gleichbleibender Qualität gefertigt werden. So kann ein Betrieb auch Aufträge mit hoher Stückzahl in kurzer Zeit abarbeiten.

Kienzler Stadtmobiliar GmbH  
Vorlandstr. 5  
77756 Hausach  
Tel.: 0 78 31/78 80  
Fax: 0 78 31/78 899  
Mail: [info@kienzler.com](mailto:info@kienzler.com)  
[www.kienzler.com](http://www.kienzler.com)

Kienzler hat Niederlassungen in Willich bei Düsseldorf und Kaltenkirchen bei Hamburg.

Niederlassung West:

Kienzler Stadtmobiliar GmbH

Siemensring 40

47877 Willich

Tel.: 0 21 54/91 29 00

Fax: 0 21 54/91 29 06

Niederlassung Nord:

Kienzler Stadtmobiliar GmbH

Hans-Stockmar-Str. 16

24568 Kaltenkirchen

Tel.: 0 41 91/95 60 20

Fax: 0 41 91/95 60 22

## Passgenau bearbeiten

Mit unserer Programmiersoftware eluCad können Sie die Bewegungen und Bearbeitungen Ihres Stabbearbeitungszentrums exakt festlegen. So können Sie maßgenaue Projekte zuverlässig verwirklichen.

**elusoft**

**elusoft GmbH**

Breitwasenring 4

72135 Dettenhausen

Tel: 0 71 57/526 65 00

Fax: 0 71 57/526 65 26

E-Mail: [info@elusoft.de](mailto:info@elusoft.de)

[www.elusoft.de](http://www.elusoft.de)

